

## 2 Tabellarische Auswertungen

Die Summe der Besuche 2012 ist in den Museen der Bundesrepublik Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um 3.226.020 auf 112.807.633 Besuche gestiegen. Das entspricht einem Zuwachs von 2,9 % (2011: 109.581.613 Besuche). Im Vorjahr hatte es einen Besuchszahlenzuwachs von 0,35 % gegeben.

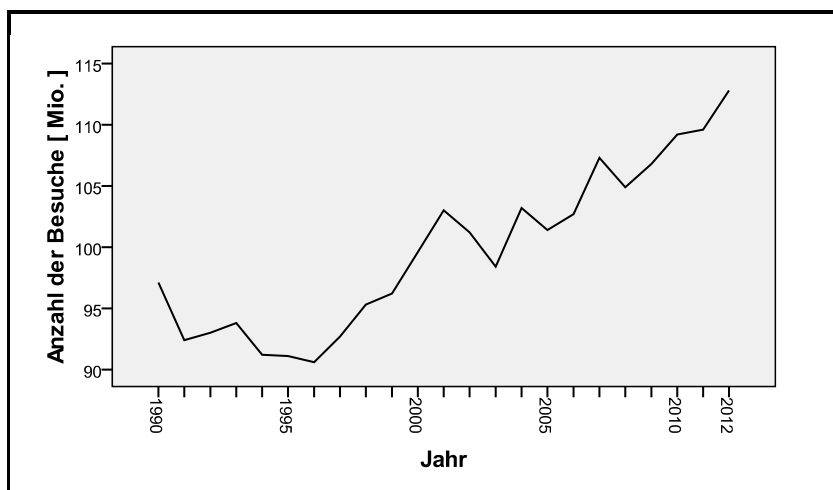
In den Jahren 2002, 2003, 2005 und 2008 gab es einen Besuchszahlenrückgang: 2002: -1,7 %, 2003: -2,8 %, 2005: -1,8 %, 2008: -2,3 %,

im Zeitraum von 1997 bis 2001 und in 2004, 2006 bzw. 2007, 2009 bis 2011 waren die Besuchszahlen angestiegen: 1997: 2,4 %, 1998: 2,9 %, 1999: 0,9 %, 2000: 3,5 %, 2001: 3,4 %, 2004: 5,0 %, 2006: 1,2 %, 2007: 4,5 %, 2009: 1,9 %, 2010: 2,2 %, 2011: 0,35 %.

In den drei Jahren vor 1997 gab es einen Rückgang der Besuchszahlen: 1994: -2,7 %, 1995: -0,2 %, 1996: -0,6 %.

Die Entwicklung der Besuchszahlen ist also keine gleichmäßige Zu- oder Abnahme über die Jahre hinweg (vgl. Abbildung 1).

**Abbildung 1: Besuchszahlenentwicklung seit 1990**



Neu erfasst für die Erhebung 2012 wurden 56 Einrichtungen. Von diesen meldeten 44 Einrichtungen zusammen 702.490 Besuche und 45 Sonderausstellungen. Die Museen, die bereits im Jahr 2011 an unserer Erhebung beteiligt waren, verzeichneten einen Besuchszahlenzuwachs von ca. 2,1 Mio. Damit ist die Besuchszahl dieser Museen deutlich gestiegen.

Eine Einschätzung der eigentlichen Gründe für Veränderungen der Anzahl von Museumsbesuchen kann jeweils nur aus Sicht des einzelnen Museums gegeben werden. Die Antworten der Museen nach Gründen für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen haben wir in eine Rangordnung gebracht und in Tabelle 2 zusammengestellt.

Als häufigste Gründe für das Absinken der Besuchszahl in den Museen wurden wieder die Einschränkung von Sonderausstellungen und baulich-organisatorische Schließungen genannt.

1.233 Museen (19,4 %) meldeten für 2012 einen starken Anstieg der Besuchszahlen (um 10 % oder mehr gegenüber 2011). 1.483 Museen (23,3 %) verzeichneten für 2012 einen starken Rückgang der Besuchszahlen (um 10 % oder mehr gegenüber 2011).

Im folgenden sind einige Beispiele für Anstiege der Besuchszahlen durch besondere Anlässe aufgeführt. Es soll damit gezeigt werden, dass sich in unterschiedlichsten Häusern – unabhängig von der Größe eines Museums – durch besondere Anlässe die Besuchszahlen stark erhöht haben. Die folgende Auswahl ist exemplarisch.

Beispiele für eine deutliche **Zunahme** der Besuchszahlen sind:

- **Sonderausstellungen**, z.B.:

Erkenbert-Museum, Frankenthal („Maßstab 1:87. Modelleisenbahnen und ihre Welt“);  
Liebieghaus Skulpturensammlung, Frankfurt a. M. („Jeff Koons. The Sculptor“);  
Landesmuseum für Vorgeschichte Halle („Pompeji – Nola – Herculaneum: Katastrophen am Vesuv“);  
Staatliche Kunsthalle, Karlsruhe („Camille Corot“);  
Stadtmuseum Meißen / Franziskanerklosterkirche (Weihnachtsausstellung „Sandmann, lieber Sandmann“);  
LWL-Museum für Naturkunde, Münster („Wale – Riesen der Meere“);  
Museum Schloss Oranienbaum („Dutch Design – Huis van Oranje“);  
Burg Prunn, Riedenburg („Ritter, Recken, edle Frauen. Burg Prunn und das Nibelungenlied“);  
Friedrich der Große-Museum, Sinsheim („Friedrich, der Kronprinz im Vorzimmer der Macht“).

- **erweiterte Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik**, z.B.:

Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung, Berlin;  
Verkehrsmuseum Frankfurt am Main;  
Museum für Angewandte Kunst – MAKK, Köln;  
Bach-Museum Leipzig;  
Friesisches Heimatmuseum, Niebüll;  
Memorium Nürnberger Prozesse.

- **Eröffnung neuer Räume bzw. Neubau**, z.B.:

SPSG / Jagdschloss Grunewald, Berlin;  
Schiffahrtsmuseum Flensburg;  
Pfalzmuseum, Forchheim;  
Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg;  
Museum Kurhaus Kleve / Ewald Mataré Sammlung;  
Schwedenspeichermuseum, Stade.

Betrachtet man die Museen, deren Besuchszahlen sich im Vergleich zum Vorjahr stark verändert haben, so lässt sich auch für das Jahr 2012 ein Zusammenhang zwischen dem Ansteigen oder Absinken der Besuchszahlen und Ausstellungsaktivitäten bzw. Sonderveranstaltungen der Museen erkennen (vgl. auch Tabelle 2).

Liegen aktuelle Anlässe für einen Museumsbesuch vor, so motiviert dies die typischen Museumsbesucher, häufiger in ein Museum zu kommen, um beispielsweise bestimmte Sonderausstellungen zu sehen. Ob dadurch auch neue Personenkreise für einen Besuch gewonnen werden können, bleibt noch zu klären. Untersuchungen haben gezeigt, dass es durchaus möglich ist, durch besondere Angebote auch Personen zu einem Museumsbesuch zu motivieren, die dieses Museum zehn oder mehr Jahre nicht besucht haben.

Insgesamt haben die Museen, bei denen eine starke Zunahme der Besuchszahlen im Vergleich zu 2011 zu verzeichnen war, 249 Sonderausstellungen mehr für das Jahr 2012 im Vergleich zum Jahr 2011 gemeldet.

**Tabelle 2: Rangordnung der Gründe für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen**

Rangplatz	Ansteigen (Grund) Anzahl und (in %) *)	Absinken (Grund) Anzahl und (in %) **)	Rangplatz
1	große Sonderausstellung(en) 279 (52,5)	Einschränkung von Sonderausstellungen 140 (27,2)	1
2	erweiterte Öffentlichkeitsarbeit u. Museumspädagogik 169 (31,8)	baulich-organisatorische Schließung 108 (21,0)	2
3	Eröffnung neuer Räume, Neubau 93 (17,5)	Einschränkung von Öffentlichkeitsarbeit 65 (12,6)	3
4	Sonderveranstaltungen 2012 61 (11,5)	Verkürzung der Öffnungszeiten 50 (9,7)	4
5	Verlängerung der Öffnungszeiten 52 (9,8)	Kürzung der Etatmittel 47 (9,1)	5
6	Stadtfest, -jubiläum 23 (4,3)	Sonderveranstaltungen, Sonderausstellungen 2011 36 (7,0)	6
7	Schließung im Vorjahr 10 (1,9)	Erhöhung/Einführung von Eintrittsgeld 33 (6,4)	7
8	Senkung / Abschaffung von Eintrittsgeld 8 (1,5)	erschwerter Zugang durch Bauarbeiten 27 (5,2)	8

\*) Die Prozentangaben beziehen sich auf 531 Museen, die Gründe für das Anwachsen der Besuchszahlen benennen konnten (Mehrfachnennungen waren möglich)

\*\*\*) Die Prozentangaben beziehen sich auf 515 Museen, die Gründe für das Absinken der Besuchszahlen benennen konnten (Mehrfachnennungen waren möglich)

**Tabelle 3: Verteilung der Museen, gruppiert nach Angaben zu starken Veränderungen der Besuchszahlen**

Gruppierung der Veränderungen	Anzahl der Museen	in %	Besuchszahlveränderung zum Vorjahr	mit Angabe von Gründen	in % (*)	Veränderung der Ausstellungsanzahl
stark gestiegen	1.233	19,4	+9.472.326	531	8,4	+249
stark gesunken	1.483	23,3	-7.343.165	515	8,1	-284
geringe oder keine Abweichung	1.676	26,4	-4.624	—	—	-155
keine Vergleichsmöglichkeit **)	1.963	30,9	+1.101.483	—	—	-50
Gesamt	6.355	100,0	+3.226.020	—	—	-240

\*) Die Prozentangaben beziehen sich auf 6.355 Museen.

\*\*\*) z.B. neu eröffnet, Neuaufnahme, 2011 oder 2012 keine Besuchszahlen gemeldet

Im Jahr 2012 (vgl. Tabelle 3) war die Zahl der Museen mit einem starken Besuchszahlenrückgang höher als die Anzahl der Museen mit einem Besuchszahlenzuwachs: 1.483 Museen mit stark gesunkener Besuchszahl (d.h. 10 % oder mehr Abnahme der Besuche im Vergleich zum Vorjahr) stehen 1.233 Museen mit stark gestiegener Besuchszahl (d.h. 10 % oder mehr Besuche im Vergleich zum Vorjahr) gegenüber.

Oft zeigt sich ein Absinken der Besuchszahlen in den Museen als Folge einer Besuchszahlensteigerung aufgrund besonderer Besuchsanlässe im Vorjahr. Eine Reihe von Museen hatte durch große Sonderausstellungen im Jahr 2011 außergewöhnlich hohe Besuchszahlen, die im Jahr 2012 dann wieder auf das durchschnittliche Niveau zurückfielen. Aber nicht nur die Attraktivität von Sonderausstellungen hat Einfluss auf die Besuchszahl, auch die Anzahl der Sonderausstellungen wirkt sich aus. Weiterhin führt die Schließung von Ausstellungsräumen oder die Verkürzung der Öffnungszeiten in der Regel zu einer Abnahme der Besuchszahl.

Insgesamt haben die 1.483 Museen, bei denen sich die Besuchszahl 2012 im Vergleich zu 2011 stark verringert hat, 284 Sonderausstellungen weniger für 2012 als für 2011 gemeldet.

Betrachtet man die Veränderung der Besuchszahlen dieser 2.716 Museen mit stark gestiegener oder stark gesunkener Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr, so ist insgesamt ein Zuwachs von etwa 2,1 Mio. Besuchen festzustellen. In der Gruppe der 1.676 Museen, von denen nur geringe oder keine Abweichungen der Besuchszahlen gegenüber dem Vorjahr gemeldet wurden, ergibt sich ein Rückgang von ca. 5.000 Besuchen. Statistisch gesehen haben die Museen, für die sowohl in 2012 als auch in 2011 Besuchszahlen vorliegen, insgesamt einen Anstieg von ca. 2,1 Mio. Besuchen zu verzeichnen.

1.963 Museen müssen in der Kategorie „keine Vergleichsmöglichkeit“ zusammengefasst werden, z.B. weil – aus den verschiedensten Gründen – entweder für 2012 oder für 2011 keine Besuchszahlen vorliegen oder weil diese Museen für 2012 erstmals befragt bzw. wieder-/ eröffnet wurden. Diese Gruppe von Museen verzeichnete eine um etwa 1,1 Mio. Besuche höhere Anzahl als im Vorjahr.

Es ergibt sich somit insgesamt ein Anstieg der Besuchszahlen von etwa 3,2 Mio. (2,9 %).

**Abbildung 2: Veränderungen der Besuchszahlen**

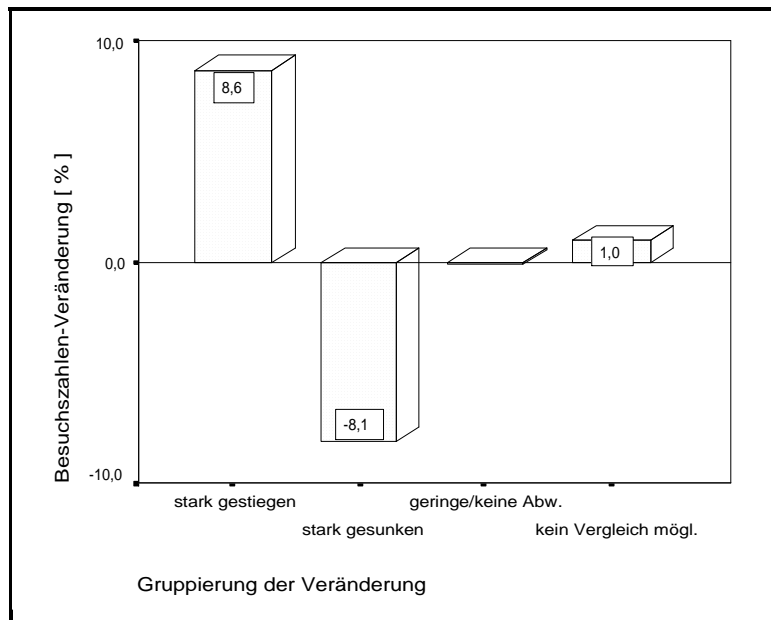


Abbildung 2 veranschaulicht, dass die Gruppe der Museen mit hohem Besuchszahlenzuwachs im Vergleich zum Vorjahr 8,6 % mehr Besuche zählen konnte. Die Gruppe der Museen mit großer Besuchszahlenverringerung hat zusammen 8,1 % weniger Besuche als im Vorjahr gezählt.

Tabelle 4 (Seite 17) zeigt, wie sich die Museen, in denen sich die Besuchszahlen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, auf die einzelnen Museumsarten verteilen.

**Tabelle 4: Verteilung der Museen, bei denen sich die Besuchszahlen mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, nach Museumsarten**

Museumsart	Anzahl der Museen insgesamt in %		Museen mit Besuchszahlverdoppelung in % *		Museen mit Besuchszahlhalbierung in % **	
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	2.825	44,5	91	47,1	151	59,4
2 Kunstmuseen	680	10,7	20	10,4	19	7,5
3 Schloss- und Burgmuseen	273	4,3	9	4,7	3	1,2
4 Naturkundliche Museen	300	4,7	2	1,0	8	3,2
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	778	12,3	22	11,4	18	7,1
6 Historische und archäologische Museen	459	7,2	15	7,8	9	3,5
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	27	0,4	0	0,0	1	0,4
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	930	14,6	29	15,0	41	16,1
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	83	1,3	5	2,6	4	1,6
Gesamtzahl	6.355	100,0	193	100,0	254	100,0

\*) in % der Gesamtzahl der Museen mit mindestens Besuchszahlverdoppelung

\*\*\*) in % der Gesamtzahl der Museen mit mindestens Besuchszahlhalbierung

**Für die Gesamtheit der deutschen Museen gilt zusammenfassend:**

- Insgesamt gesehen ist in 19,4 % der Museen die Besuchszahl stark gestiegen. Ein deutlicher Rückgang der Besuchszahl ist bei etwa einem Viertel aller Museen zu beobachten.
- Der Anteil der Museen, bei denen sich die Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr mindestens verdoppelte, war etwas niedriger (3,0 %) als der Anteil der Museen, deren Besuchszahl sich im Vergleich zum Vorjahr mindestens halbierte (4,0 %).
- Tabelle 2 (S. 15) zeigt Gründe, die von den Museen für das Ansteigen bzw. das Absinken der Besuchszahl genannt wurden. Neben großen Sonderausstellungen führten erweiterte Öffentlichkeitsarbeit und die Eröffnung neuer Räume zu einem Ansteigen der Besuchszahlen. Für das Absinken der Besuchszahlen in 2012 wurden wiederum die Einschränkung von Sonderausstellungen, baulich-organisatorische Schließungen und die Verkürzung der Öffnungszeiten als die häufigsten Gründe genannt.
- Bezogen auf die einzelnen Bundesländer (vgl. Tab. 10, S. 29) und die Museumsarten (vgl. Tab. 6, S. 22) zeigen sich jeweils unterschiedliche Zuwächse bzw. Abnahmen.

## 2.1 Gruppierungen der Besuchszahlen

Neben einer differenzierten Analyse der Museen nach Sammlungsschwerpunkten und nach Trägerschaften stellt die Besuchszahlengruppierung eines der wenigen statistisch auswertbaren Merkmale für die Größenklassen von Einrichtungen dar. Teilt man die Museen gemäß einer Skala nach Besuchszahlen in 10 Größenklassen ein und ordnet die Besuchszahlen der Museen zu, so ergibt sich folgendes Bild:

**Tabelle 5: Gruppierungen der Besuchszahlen der Museen in der Bundesrepublik Deutschland**

Besuche	Museen		in % aller Museen		in % aller Museen mit Zahlenangaben	
	2012	(2011)	2012	(2011)	2012	(2011)
bis 5.000	2.677	(2.634)	42,1	(41,8)	55,2	(54,5)
5.001 - 10.000	623	(635)	9,8	(10,1)	12,9	(13,1)
10.001 - 15.000	339	(351)	5,3	(5,5)	7,0	(7,3)
15.001 - 20.000	208	(218)	3,3	(3,4)	4,3	(4,5)
20.001 - 25.000	186	(156)	2,9	(2,5)	3,8	(3,2)
25.001 - 50.000	353	(389)	5,6	(6,2)	7,3	(8,0)
50.001 - 100.000	219	(221)	3,5	(3,5)	4,5	(4,6)
100.001 - 500.000	218	(207)	3,4	(3,3)	4,5	(4,3)
500.001 - 1 Mio.	21	(20)	0,3	(0,3)	0,4	(0,4)
über 1 Mio.	4	(4)	0,1	(0,1)	0,1	(0,1)
keine Angaben/ keine Antwort	1.507	(1.469)	23,7	(23,3)	—	(—)
Gesamt	6.355	(6.304)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 5 zeigt, dass die Größenklasse, in die die meisten Museen fallen – etwa die Hälfte der Museen mit Zahlenangaben – auch im Jahr 2012 wieder von den kleinen und kleinsten Museen mit bis 5.000 Besuchen im Jahr gebildet wird. Es handelt sich hierbei oft um Museen mit Volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut oder um lokal- und regionalgeschichtliche Sammlungen.

Die folgende Abbildung 3 zeigt grafisch diese **Zuordnung zu Größenklassen** nach Anzahl der Museumsbesuche.<sup>3</sup>

<sup>3</sup> Zur besseren grafischen Darstellbarkeit der Ergebnisse wurden die Gruppen „500.000 – 1 Mio.“ und „über 1 Mio.“ in den Abb. 3 und 4 zusammengefasst, da im Jahre 2012 insgesamt nur 4 Museen bzw. museale Einrichtungen über 1 Mio. Besuche zählten.

**Abbildung 3: Zuordnung der MUSEEN zu Größenklassen**

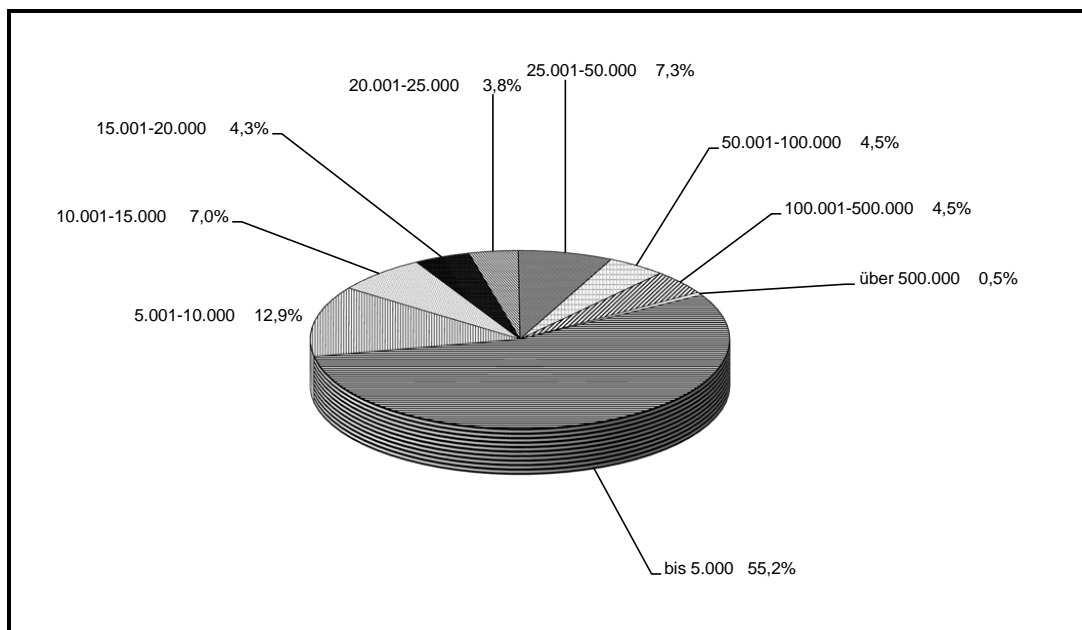


Abb. 3 veranschaulicht, wieviele Museen jeweils zu einer Größenklasse gehören, d.h. z.B., wieviel Prozent aller Museen mit Besuchszahlangaben 2012 weniger als 5.000 Besuche zählten. Die folgende Abbildung 4 zeigt die Anzahl der **Besuche in den Museen der jeweiligen Größenklasse**.

**Abbildung 4: BESUCHE (in Mio.) in den Museen der jeweiligen Größenklasse**

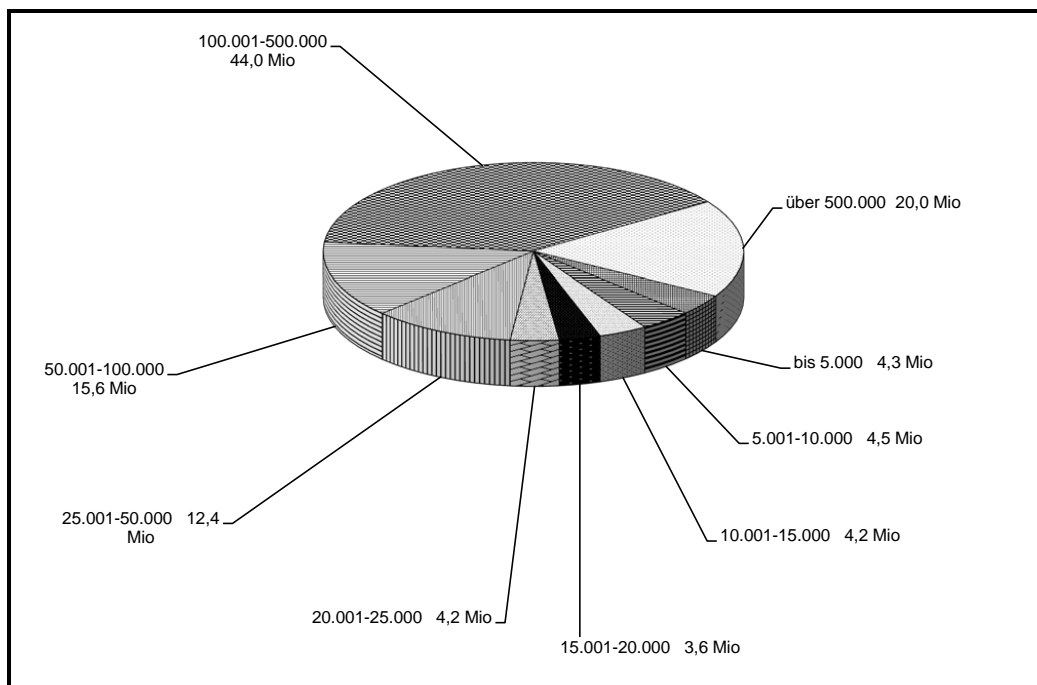


Abb. 4 zeigt, wieviele Besuche insgesamt alle Museen einer gegebenen Größenklasse haben. Die Einteilung in der Grafik erfolgt in neun Größenklassen. Bei einem Vergleich der beiden Grafiken wird deutlich, dass die fünf Größenklassen der eher kleinen Museen (bis zu 25.000 Besuche jährlich) einen geringeren Anteil an der Gesamtzahl der Besuche haben (20,8 Mio. von 112,8 Mio., das entspricht 18,4 %). Die nächsten beiden Größenklassen umfassen 12,4 Mio.

bzw. 15,6 Mio. Besuche. Von allen neun Größenklassen ist jedoch diejenige mit 100.001 bis 500.000 Besuchen eindeutig erkennbar die größte. Zu dieser Größenklasse gehören zwar nur 4,5 % der Museen, aber sie hatte insgesamt etwa 44,0 Mio. und damit 39,0 % der Besuche. Für das Jahr 2012 findet sich auch der größte Zuwachs an Besuchen in dieser Gruppe: Es wurden 3,6 Mio. Besuche mehr gemeldet als im Jahr 2011.

55,2 % aller Museen sind in der Gruppe mit weniger als 5.000 Besuchen im Jahr. Diese Gruppe hatte 2012 einen Anteil von 4,3 Mio. an der Gesamt-Besuchszahl von 112,8 Mio. Besuchen.

## 2.2 Museumsarten

Die Zuordnung der Museen zu Museumsarten erfolgt nach ihren Hauptsammelgebieten und –schwerpunkten. Museen, die einer Person gewidmet sind, werden je nach Sammlungsschwerpunkt in die entsprechende Museumsart eingruppiert.

Seit der Erhebung der Besuchszahlen für das Jahr 1987 verwendet das Institut für Museumsforschung eine der UNESCO–Klassifikation angeglichene Einteilung. Hierdurch ist eine bessere internationale Vergleichbarkeit der Besuchszahlen von Museen gegeben. Eine vollständige Übernahme der UNESCO–Klassifikation war nicht möglich, da bei der UNESCO z.B. Ethnografische, Anthropologische Museen und Regionale Museen jeweils unterschieden werden. Aufgrund der spezifischen Museumsstruktur in der Bundesrepublik Deutschland werden diese Museen in unserer Statistik weiterhin in einer Gruppe (Museen mit volkskundlichem oder heimatkundlichem Sammlungsschwerpunkt) geführt. Zoologische und botanische Gärten sowie kommerzielle Privatgalerien und historische Gebäude ohne Ausstellungsgut werden entsprechend unserer Abgrenzungsdefinition (Kap. 10.1) nicht erfasst.

Die Museen werden in neun Gruppen mit folgenden Sammelgebieten zusammengefasst:

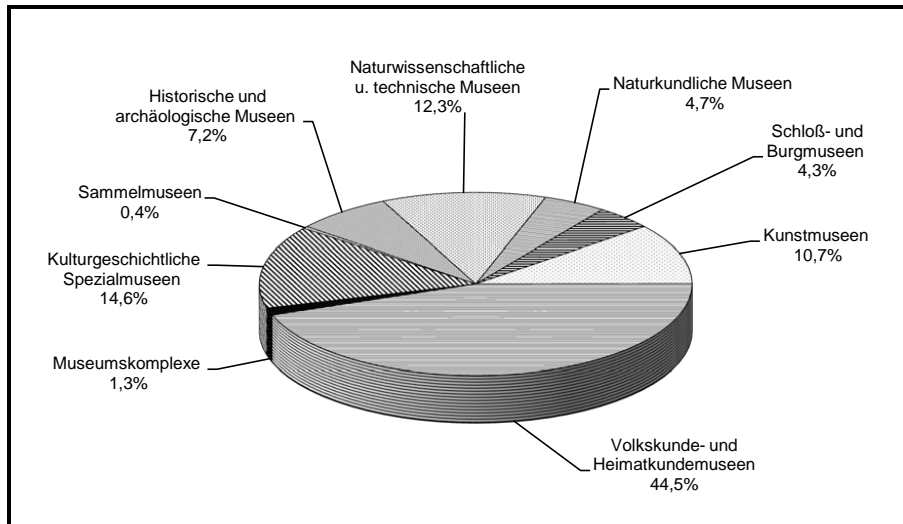
- 1. Museen mit volkskundlichem, heimatkundlichem oder regionalgeschichtlichem Sammlungsschwerpunkt**  
Volkskunde, Heimatkunde, Bauernhäuser, Mühlen, Landwirtschaft, Orts- und Regionalgeschichte
- 2. Kunstmuseen**  
Kunst und Architektur, Kunsthandwerk, Keramik, Kirchenschätze und kirchliche Kunst, Film, Fotografie
- 3. Schloss- und Burgmuseen**  
Schlösser und Burgen mit Inventar, Klöster mit Inventar, historische Bibliotheken
- 4. Naturkundliche Museen**  
Zoologie, Botanik, Veterinärmedizin, Naturgeschichte, Geowissenschaften, Paläontologie, Naturkunde
- 5. Naturwissenschaftliche und technische Museen**  
Technik, Verkehr, Bergbau, Hüttenwesen, Chemie, Physik, Astronomie, Technikgeschichte, Humanmedizin, Pharmazie, Industriegeschichte, andere zugehörige Wissenschaften
- 6. Historische und archäologische Museen**  
Historie (nicht traditionelle Ortsgeschichte), Gedenkstätten (nur mit Ausstellungsgut), Personalien (Historie), Archäologie, Ur- und Frühgeschichte, Militaria
- 7. Sammelmuseen mit komplexen Beständen**  
Mehrere Sammlungsschwerpunkte aus den Bereichen 1–6 und 8
- 8. Kulturgeschichtliche Spezialmuseen**  
Kulturgeschichte, Religions- und Kirchengeschichte, Völkerkunde, Kindermuseen, Spielzeug, Musikgeschichte, Brauereiwesen und Weinbau, Literaturgeschichte, Feuerwehr, Musikinstrumente, weitere Spezialgebiete
- 9. Mehrere Museen in einem Gebäude** (Museumskomplexe)  
Mehrere Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten, die im gleichen Gebäude untergebracht sind.



Für die Auswertung nach Museumsarten werden die Museen diesen Gruppen zugeordnet (Tabelle 6).

Abbildung 5 zeigt, wie sich die für das Jahr 2012 angeschriebene **Anzahl von Museen** auf die Museumsarten verteilt.

**Abbildung 5: Verteilung der MUSEEN nach Museumsarten**



Die folgende Abbildung 6 zeigt die **Verteilung der Besuche** nach Museumsarten.

**Abbildung 6: Verteilung der BESUCHE nach Museumsarten**

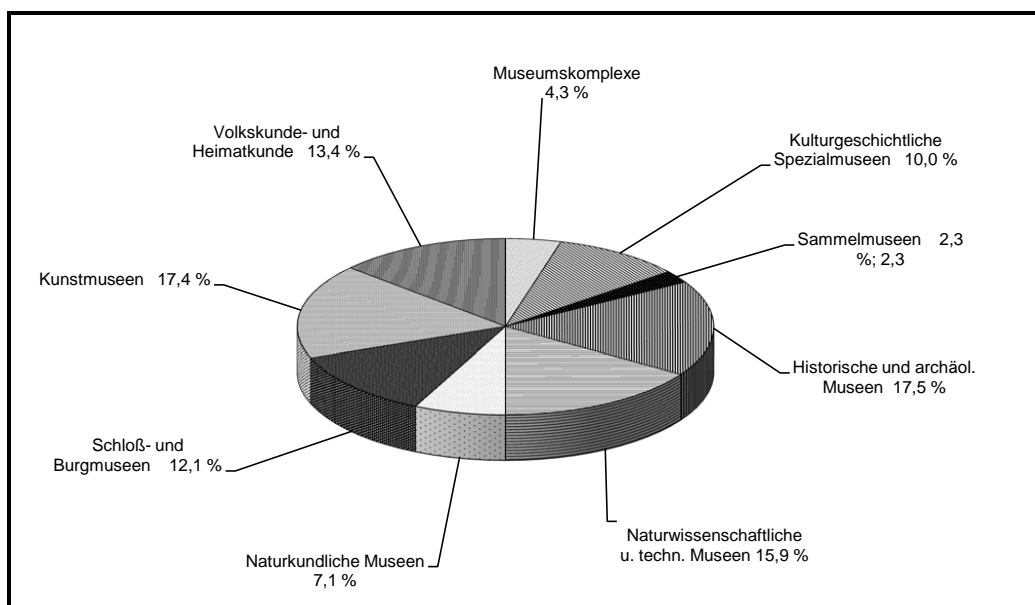


Tabelle 6 zeigt die Verteilung der für 2012 gemeldeten Besuchszahlen aller Museen in der Bundesrepublik Deutschland nach Museumsarten (entsprechend der UNESCO-Klassifikation).

Bei den meisten Museumsarten gab es im Jahr 2012 Zuwächse bei der Anzahl der Besuche. Die höchsten Anstiege finden sich bei den Naturwissenschaftlichen und technischen Museen (+6,4 %), sowie bei den Kunstmuseen (+5,7 %), gefolgt von den Historischen und archäologischen Museen (+4,6 %).

Während die großen Technikmuseen und die naturwissenschaftlichen Häuser zumeist durch ihre Objekte und interaktiven Modelle publikumsattraktiv sind, ist dagegen die Steigerung

**Tabelle 6: Anzahl der Museumsbesuche, sowie Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen nach Museumsarten**

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Sonderausstellungen	
	2012	(2011)	2012	(2011)	2012	(2011)	2012	(2011)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	2.825	(2.822)	2.127	(2.123)	15.130.322	(15.408.417)	4.035	(4.158)
2 Kunstmuseen	680	(668)	519	(537)	19.663.117	(18.604.073)	1.792	(1.845)
3 Schloss- und Burgmuseen	273	(274)	237	(235)	13.658.657	(13.410.527)	237	(213)
4 Naturkundliche Museen	300	(303)	225	(214)	8.017.718	(7.902.269)	360	(375)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	778	(757)	566	(572)	17.859.263	(16.790.063)	735	(768)
6 Historische und archäologische Museen	459	(451)	370	(360)	19.743.073	(18.875.814)	492	(511)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	27	(28)	27	(26)	2.625.194	(2.529.337)	112	(111)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	930	(923)	699	(694)	11.279.470	(11.368.710)	959	(983)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	83	(78)	78	(74)	4.830.819	(4.692.403)	218	(216)
Gesamtzahl	6.355	(6.304)	4.848	(4.835)	112.807.633	(109.581.613)	8.940	(9.180)

der Besuchszahl in den Kunstmuseen um 5,7 % auf eine breit angelegte Sonderausstellungslandschaft in den Metropolen zurückzuführen. Wie in den letzten Jahren, so waren es in 2012 wieder die Kunstmuseen in den Großstädten Berlin, Bremen, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a.M., Hamburg, Köln sowie München und Stuttgart mit den dazugehörigen Metropolregionen, die durch besonders attraktive Sonderschauen auf sich aufmerksam machten – und zum Teil auch um die Gunst des Publikums konkurrierten.

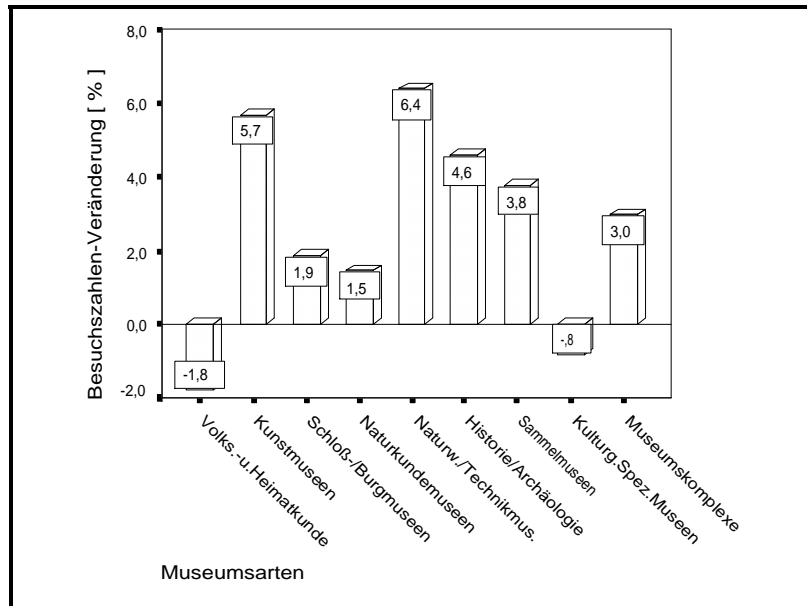
Geringe Rückgänge im Jahr 2012 verzeichneten die Gruppen der Volkskunde- und Heimatkundemuseen (-1,8 %), sowie der Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen (-0,8 %).

Die Museen mit Volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut bilden auch 2012 mit 44,5 % aller Museen die weitaus größte Gruppe. Diese Museen meldeten ca. 15,1 Mio. Besuche.

Etwa die  **Hälfte aller Sonderausstellungen**  wurde auch 2012 wieder von den Volks- und heimatkundlichen Museen gezeigt. Die meisten Sonderausstellungen pro Museum wurden jedoch – abgesehen von den Sammelmuseen und den meist großen, international orientierten Museumskomplexen – von den Kunstmuseen genannt.

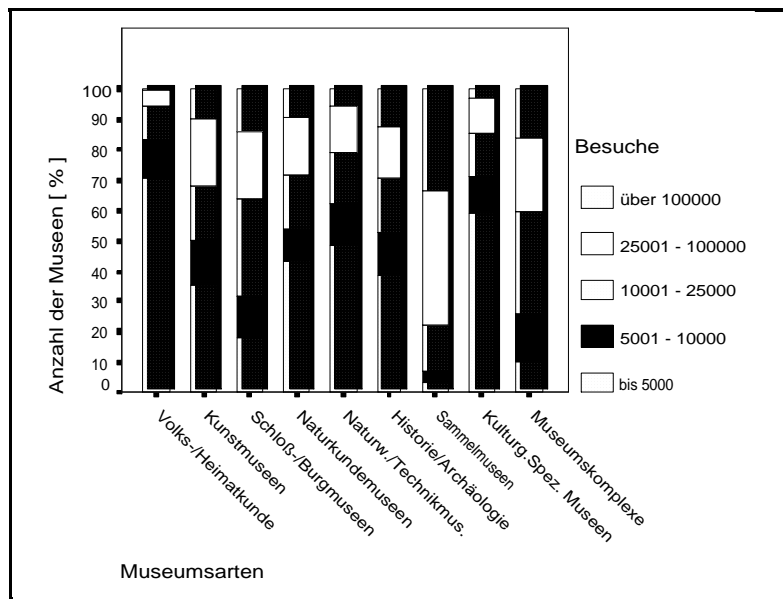
Abbildung 7 zeigt die prozentuale Besuchszahlenveränderung der jeweiligen Museumsart im Vergleich zum Vorjahr.

**Abbildung 7: Besuchszahlenveränderung zum Vorjahr nach Museumsarten**



Die folgende Abbildung zeigt die prozentuale Verteilung der gruppierten Besuchszahlen nach Museumsarten.

**Abbildung 8: Gruppierte Besuchszahlen nach Museumsart**



Die Abbildung verdeutlicht, dass prozentual in den Gruppen der Volks- und heimatkundlichen Museen sowie der Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen der Anteil der kleineren Museen mit bis zu 5.000 Besuchen am größten ist. In den Sammelmuseen ist die Teilmenge der Museen mit einer Besuchszahl von mehr als 100.000 am größten.

Weiteren Aufschluss über die Verteilung der Besuche auf Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten gibt die folgende Tabelle 7. Sie enthält die Verteilung aller Museen mit Besuchszahlenangaben in der Bundesrepublik Deutschland, gruppiert nach Größenklassen. Die Tabelle zeigt, dass 71,0 % der Volks- und Heimatkundemuseen und fast 60 % der Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen zu der Gruppe “bis zu 5.000 Besuche“ gehören. Nur

0,7 % der Volks- und heimatkundlichen Museen zählen zu den Einrichtungen mit mehr als hunderttausend Besuchen. Abgesehen von den Sammelmuseen und Museumskomplexen sind es insbesondere die Schloss- und Burgmuseen bzw. die Historischen und archäologischen Museen, die einen hohen Anteil großer Museen haben (14,3 % bzw. 13,0 % mit mehr als 100.000 Besuchen im Jahr 2012).

Die Tabellen 8 und 9 zeigen die Differenzierung der Besuchszahlen in Einzel- und Gruppenbesuche bzw. Einheimische und Touristen nach Museumsarten.

Tabelle 8 zeigt, daß bei allen Museumsarten der Anteil der Einzelbesuche zwischen 61 % und 80 % überwiegt. Die meisten Gruppenbesuche gibt es bei den Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen: 21,1 % mit mindestens 80 % Gruppenbesuchen.

Die höchsten Anteile der Einheimischen bei der Differenzierung der Besuchszahlen in Einheimische und Touristen zeigen sich erwartungsgemäß bei den Volkskunde- und Heimatkundemuseen (30,7 % der Museen haben mehr als 80 % einheimische Besuche). Touristen überwiegen besonders in den Schloss- und Burgmuseen und in den Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen.

**Tabelle 7: Besuchszahlen (gruppiert) nach Museumsarten für das Jahr 2012 (in Klammern ergänzt mit den Zahlen für 2011)**

Museumsart	bis 5.000 in %	5.001 bis 10.000 in %	10.001 bis 15.000 in %	15.001 bis 20.000 in %	20.001 bis 25.000 in %	25.001 bis 50.000 in %	50.001 bis 100.000 in %	100.001 bis 500.000 in %	500.001 bis 1 Mio. in %	über 1 Mio. in %	Gesamtzahl je Museumsart in %
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.509 (1.504) 71,0 (70,8)	261 (251) 12,3 (11,8)	121 (120) 5,7 (5,7)	62 (72) 2,9 (3,4)	56 (45) 2,6 (2,1)	73 (86) 3,4 (4,1)	30 (28) 1,4 (1,3)	15 (17) 0,7 (0,8)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	2.127 (2.123) 43,9 (43,9)
2 Kunstmuseen	185 (186) 35,6 (34,6)	76 (84) 14,6 (15,6)	42 (38) 8,1 (7,1)	21 (24) 4,1 (4,5)	30 (30) 5,8 (5,6)	69 (82) 13,3 (15,3)	46 (47) 8,9 (8,7)	49 (45) 9,4 (8,4)	1 (1) 0,2 (0,2)	0 (0) 0,0 (0,0)	519 (537) 10,7 (11,1)
3 Schloss- und Burgmuseen	43 (42) 18,1 (17,9)	34 (31) 14,4 (13,2)	31 (35) 13,1 (14,9)	23 (24) 9,7 (10,2)	21 (16) 8,9 (6,8)	33 (36) 13,9 (15,3)	18 (22) 7,6 (9,3)	31 (25) 13,1 (10,6)	1 (2) 0,4 (0,9)	2 (2) 0,8 (0,9)	237 (235) 4,9 (4,9)
4 Naturkundliche Museen	98 (88) 43,6 (41,1)	23 (20) 10,2 (9,3)	17 (19) 7,6 (8,9)	12 (13) 5,3 (6,1)	11 (9) 4,9 (4,2)	28 (30) 12,4 (14,0)	15 (15) 6,7 (7,0)	20 (19) 8,9 (8,9)	1 (1) 0,4 (0,5)	0 (0) 0,0 (0,0)	225 (214) 4,6 (4,4)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	276 (265) 48,8 (46,3)	79 (92) 14,0 (16,1)	42 (44) 7,4 (7,7)	30 (32) 5,3 (5,6)	20 (19) 3,5 (3,3)	55 (58) 9,7 (10,1)	33 (32) 5,8 (5,6)	24 (24) 4,2 (4,2)	6 (5) 1,1 (0,9)	1 (1) 0,2 (0,2)	566 (572) 11,7 (11,8)
6 Historische und archäologische Museen	144 (144) 38,9 (40,0)	51 (47) 13,8 (13,0)	29 (31) 7,8 (8,6)	20 (19) 5,4 (5,3)	18 (12) 4,9 (3,3)	29 (32) 7,8 (8,9)	31 (29) 8,4 (8,1)	39 (38) 10,6 (10,6)	9 (8) 2,4 (2,2)	0 (0) 0,0 (0,0)	370 (360) 7,6 (7,5)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	1 (0) 3,7 (0,0)	1 (1) 3,7 (3,8)	1 (2) 3,7 (7,7)	2 (1) 7,4 (3,8)	1 (2) 3,7 (7,7)	4 (2) 14,8 (7,7)	8 (7) 29,6 (27,0)	9 (11) 33,4 (42,3)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	27 (26) 0,6 (0,5)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	413 (397) 59,1 (57,2)	86 (99) 12,3 (14,3)	45 (48) 6,4 (6,9)	28 (27) 4,0 (3,9)	23 (20) 3,3 (2,9)	50 (48) 7,2 (6,9)	32 (34) 4,6 (4,9)	19 (18) 2,7 (2,6)	3 (3) 0,4 (0,4)	0 (0) 0,0 (0,0)	699 (694) 14,4 (14,4)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	8 (8) 10,2 (10,8)	12 (10) 15,4 (13,5)	11 (14) 14,1 (18,9)	10 (6) 12,8 (8,1)	6 (3) 7,7 (4,0)	12 (15) 15,4 (20,3)	6 (7) 7,7 (9,5)	12 (10) 15,4 (13,5)	0 (0) 0,0 (0,0)	1 (1) 1,3 (1,4)	78 (74) 1,6 (1,5)
Gesamtzahl je Spalte	2.677 (2.634) 55,2 (54,5)	623 (635) 12,9 (13,1)	339 (351) 7,0 (7,3)	208 (218) 4,3 (4,5)	186 (156) 3,8 (3,2)	353 (389) 7,3 (8,0)	219 (221) 4,5 (4,6)	218 (207) 4,5 (4,3)	21 (20) 0,4 (0,4)	4 (4) 0,1 (0,1)	4.848 (4.835) 100,0 (100,0)

**Tabelle 8: Differenzierung der Besuchszahlen in Einzel- und Gruppenbesuche nach Museumsarten (in Klammern ergänzt mit den Zahlen vom Vorjahr)**

Museumsart	Museen mit Angaben	prozentuale Verteilung Einzel- / Gruppenbesuche *				
		bis 20 %/ 80 % oder mehr	21-40 %/ 60-79 %	41- 60 %/ 40-59 %	61-80 %/ 20-39 %	81-100 %/ bis 19 %
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.674 (1.646)	10,5 (9,8)	14,3 (14,3)	18,1 (19,6)	32,7 (31,6)	24,4 (24,7)
2 Kunstmuseen	320 (310)	6,2 (6,8)	8,1 (9,7)	15,6 (16,8)	35,6 (35,2)	34,5 (31,5)
3 Schloss- und Burgmuseen	131 (122)	7,6 (8,2)	7,6 (11,5)	29,8 (30,3)	32,1 (32,8)	22,9 (17,2)
4 Naturkundliche Museen	160 (160)	10,0 (6,3)	13,8 (14,4)	24,4 (25,6)	26,2 (30,6)	25,6 (23,1)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	420 (419)	17,4 (17,9)	15,5 (15,3)	24,5 (22,9)	27,4 (28,9)	15,2 (15,0)
6 Historische und archäologische Museen	249 (256)	8,0 (9,0)	24,1 (23,4)	23,7 (23,8)	27,7 (29,7)	16,5 (14,1)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	17 (14)	0,0 (0,0)	11,8 (7,1)	23,5 (14,3)	41,2 (57,1)	23,5 (21,5)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	513 (495)	21,1 (20,0)	20,5 (18,6)	21,2 (20,6)	22,6 (22,6)	14,6 (18,2)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	30 (30)	3,4 (3,3)	13,3 (10,0)	13,3 (26,7)	40,0 (30,0)	30,0 (30,0)

\*) in Prozent pro Museumsart

**Tabelle 9: Differenzierung der Besuchszahlen in Einheimische und Touristen nach Museumsarten (in Klammern ergänzt mit den Zahlen vom Vorjahr)**

Museumsart	Museen mit Angaben	prozentuale Verteilung Einheimische / Touristen *				
		bis 20 %/ 80 % oder mehr	21-40 %/ 60-79 %	41- 60 %/ 40-59 %	61-80 %/ 20-39 %	81-100 %/ bis 19 %
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.527 (1.518)	16,6 (16,9)	14,1 (13,6)	17,4 (15,2)	21,2 (22,5)	30,7 (31,8)
2 Kunstmuseen	270 (275)	17,8 (18,5)	19,3 (19,3)	22,9 (25,8)	25,6 (23,3)	14,4 (13,1)
3 Schloss- und Burgmuseen	117 (106)	35,9 (38,7)	33,3 (38,7)	12,0 (9,4)	11,1 (8,5)	7,7 (4,7)
4 Naturkundliche Museen	149 (137)	27,5 (27,7)	20,8 (17,5)	11,4 (16,8)	18,8 (15,3)	21,5
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	369 (375)	23,3 (26,1)	23,6 (20,5)	16,5 (15,7)	18,4 (21,9)	18,2 (15,8)
6 Historische und archäologische Museen	192 (198)	20,8 (27,3)	19,8 (18,2)	20,3 (16,2)	24,0 (22,2)	15,1 (16,1)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	15 (12)	13,3 (8,3)	13,3 (25,0)	33,3 (25,0)	33,3 (33,3)	6,8 (8,4)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	455 (445)	25,7 (28,3)	21,8 (21,8)	17,1 (14,4)	16,5 (16,0)	18,9 (19,5)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	28 (30)	17,9 (20,0)	17,9 (26,7)	25,0 (30,0)	17,9 (20,0)	21,3 (3,3)

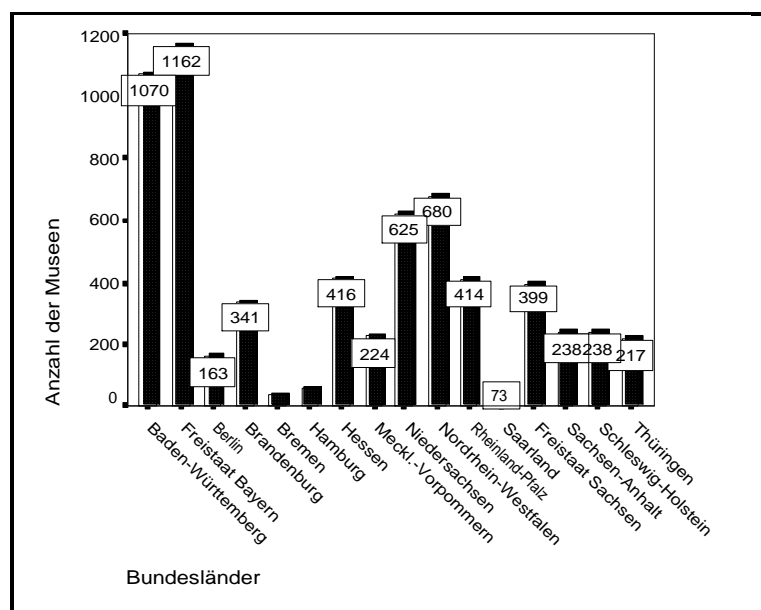
\*) in Prozent pro Museumsart

## 2.3 Bundesländer

Die Verteilung der Museen und ihrer Besuche nach Bundesländern ist insbesondere für die Kulturpolitik der Länder, für die Fachabteilungen der jeweiligen Länderministerien sowie für deren Museumsämter und –verbände von Interesse. Neben den Städten und Gemeinden sowie privaten Vereinen sind die Länder selbst Träger großer, bedeutender Museen und Museumskomplexe. Größere Museumsgründungen werden überwiegend von den Ländern veranlasst oder zumindest unterstützt, soweit es sich um bürgerschaftliche Gründungen handelt.

Die in Tabelle 10 (S. 29) für die einzelnen Bundesländer genannte und in Abb. 9 veranschaulichte Anzahl der Museen entspricht nicht immer den Zahlen der in Museumsführern der Länder aufgeführten Museen. Ein Grund hierfür liegt in unserer Abgrenzungs-Definition, die wir zur Bestimmung der Grundgesamtheit benutzen (siehe Kapitel 10.1). Im Unterschied zu den Museumsführern müssen wir beispielsweise für die Ermittlung der Besuche einzelne Museen in einem Gebäude zu einer Gesamteinrichtung zusammenfassen, wenn dort ein zentraler Kassenbereich gegeben ist. (Kategorie: Mehrere Museen in einem Museumskomplex). Auch nehmen – z.B. aufgrund von Schließungen – nicht immer alle Museen jedes Jahr an der Erhebung teil.

Abbildung 9: Verteilung der Museen nach Bundesländern



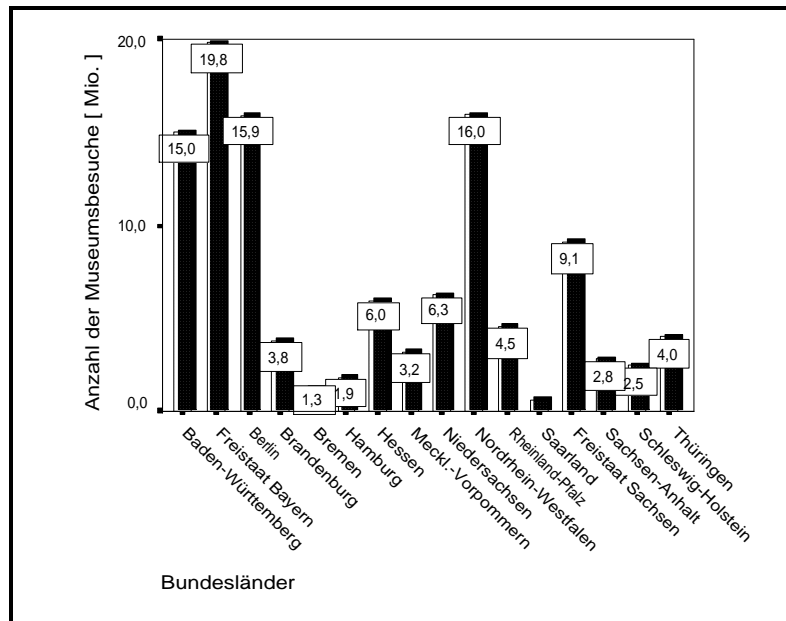
Die meisten Museen finden sich in den Flächenstaaten Baden-Württemberg und Bayern.

Für einen Vergleich der Länder insgesamt ist zu berücksichtigen, dass es sich bei Berlin, Bremen und Hamburg um Stadtstaaten handelt. Hier weist Berlin die höchste Anzahl an Museen und auch Museumsbesuchen auf (Berlin: 163 Museen mit 15,9 Mio. Museumsbesuchen, gefolgt von Hamburg: 60 Museen mit 1,9 Mio. Besuchen und Bremen: 35 Museen mit 1,3 Mio. Besuchen).

Abb. 10 zeigt die Verteilung der Museumsbesuche auf die einzelnen Bundesländer.

Insgesamt zeigt die Besuchszahlenentwicklung der einzelnen Bundesländer ein gemischtes Bild. Besuchszahlschwankungen sind nicht nur durch große Sonderausstellungen oder besondere Anlässe bedingt, sondern auch allgemeine Begleitumstände, wie eine Schließung für Umbauten, die Verringerung von Veranstaltungen, die Einschränkung der Öffnungszeiten etc. spielen eine Rolle.

**Abbildung 10: Museumsbesuche in den Bundesländern**



Größere Zuwächse an Besuchen verzeichneten die Museen in Hessen mit +30,1 %, in Rheinland-Pfalz mit +15,5 %, in Brandenburg mit +13,6 % und Hamburg mit +10,3 %.

Attraktive Sonderausstellungen mit einer guten Publikumsresonanz sind für einen deutlichen Zuwachs der Besuchszahlen in Rheinland-Pfalz und Brandenburg verantwortlich. Allerdings zeigt die Gegenüberstellung auch, dass es nicht unbedingt auf die Anzahl von Sonderausstellungen ankommt. In den beiden Bundesländern wurden insgesamt weniger Sonderausstellungen gezeigt als im Vorjahr. Es haben sich in den beiden Bundesländern auch nicht wesentlich mehr Museen mit der Nennung ihrer Besuchszahl beteiligt.

Eine Veranstaltung, wie die documenta 13 es in 2012 war, hat Auswirkungen auch auf andere Einrichtungen der Region. Für einige Museen und Ausstellungshäuser bedeutet so eine weitreichende Großausstellung gleichzeitig eine weitreichende Konkurrenz. Wie es scheint, so sind die Besuchszahlen gerade in den Bundesländern im documenta 13-Jahr gestiegen, die mindestens eine gut besuchte Sonderausstellung mit zeitgenössischer Kunst gezeigt haben. Die Museen in Hamburg, insbesondere die Hamburger Kunsthalle, die Frankfurter Häuser oder auch die Kölner und Düsseldorfer Museen haben in 2012 eine Reihe von Ausstellungen mit Gegenwartskunst gezeigt, die ein vermutlich dafür sensibilisiertes Publikum gern angenommen hat. Bundesländer, die weniger große Einrichtungen haben, die zeitgenössische Kunst zeigen, mussten scheinbar auf einen Teil der Besucher verzichten.

Bei einzelnen Bundesländern mit gestiegenen oder gefallen Besuchszahlen zeigt sich auch die Verbindung von verstärkten Ausstellungsaktivitäten zu besonderen Anlässen und dem Rückgang der Besuchszahlen im darauffolgenden Jahr. So konnte die Landesausstellung in Magdeburg oder auch die Veranstaltungen unter dem Titel „Anhalt 800“ zum 800. Jahr der Gründung des Fürstentums Anhalt dazu beitragen, dass es in Sachsen-Anhalt eine gestiegene Besuchszahl gab. Eine Zunahme hatte auch das Land Brandenburg durch die vielen Ausstellungen zum 300. Geburtstag Friedrichs des Großen zu verzeichnen. In Bayern dagegen gab es im Jahr nach der ausgesprochen erfolgreichen Landesausstellung „Götterdämmerung. König Ludwig II.“ einen leichten Rückgang der Besuchszahlen.

Rückgänge an Besuchen zeigten sich z.B. im Saarland -20,1 %, in Mecklenburg-Vorpommern -7,6 % und in Schleswig-Holstein -4,5 %.



Die folgende Tabelle 10 enthält neben der Angabe der Museums-Besuchszahl für die einzelnen Bundesländer auch Angaben zur Anzahl der von den Museen in den einzelnen Bundesländern gemeldeten Sonderausstellungen.

**Tabelle 10: Verteilung der Museen und Museumseinrichtungen nach Bundesländern**

Bundesland	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	2012	(2011)	2012	(2011)	2012	(2011)	2012	(2011)	2012	(2011)
Baden- Württemberg	1.070	(1.071)	880	(878)	816	(809)	15.032.159	(14.547.856)	1.195	(1.250)
Freistaat Bayern	1.162	(1.166)	967	(977)	889	(900)	19.833.335	(20.394.830)	1.401	(1.396)
Berlin	163	(161)	140	(143)	134	(138)	15.930.853	(15.791.060)	375	(400)
Brandenburg	341	(339)	270	(266)	246	(245)	3.799.636	(3.344.987)	476	(484)
Bremen	35	(33)	32	(28)	30	(26)	1.269.814	(1.244.090)	93	(70)
Hamburg	60	(56)	49	(46)	46	(42)	1.873.358	(1.699.043)	99	(92)
Hessen	416	(415)	353	(352)	328	(319)	6.039.105	(4.640.710)	675	(662)
Mecklenburg- Vorpommern	224	(222)	187	(181)	172	(162)	3.206.794	(3.470.088)	322	(324)
Niedersachsen	625	(624)	507	(531)	474	(487)	6.322.419	(6.588.914)	804	(800)
Nordrhein- Westfalen	680	(677)	560	(569)	524	(519)	15.954.184	(15.176.304)	1.163	(1.176)
Rheinland- Pfalz	414	(403)	312	(310)	278	(279)	4.536.367	(3.927.486)	376	(434)
Saarland	73	(65)	56	(55)	49	(50)	617.819	(773.248)	102	(96)
Freistaat Sachsen	399	(388)	353	(336)	328	(316)	9.133.944	(8.653.241)	811	(825)
Sachsen- Anhalt	238	(231)	190	(186)	178	(178)	2.808.659	(2.615.854)	383	(386)
Schleswig- Holstein	238	(238)	192	(196)	176	(183)	2.474.283	(2.589.996)	275	(333)
Thüringen	217	(215)	188	(193)	180	(182)	3.974.904	(4.123.906)	390	(452)
Gesamt	6.355	(6.304)	5.236	(5.247)	4.848	(4.835)	112.807.633	(109.581.613)	8.940	(9.180)

**Tabelle 11: Verteilung der Museen in den Bundesländern nach Museumsarten**

Bundesland	Volks-, Heimat- kunde	Kunst- museen	Schloss-, Burg- museen	Natur- kunde- museen	Natur- wiss., Technik	Histor., Archäol. Museen	Sammel- museen	Kultur- geschichtl. Spezialm.	Museums- komplexe	Gesamt
Baden- Württemberg	543 50,8	109 10,2	39 3,6	34 3,2	100 9,3	77 7,2	3 0,3	154 14,4	11 1,0	1.070 16,8
Freistaat Bayern	486 41,8	137 11,8	58 5,0	60 5,2	114 9,8	87 7,5	5 0,4	190 16,3	25 2,2	1.162 18,3
Berlin	22 13,5	41 25,2	12 7,4	4 2,5	16 9,8	33 20,2	1 0,6	31 19,0	3 1,8	163 2,6
Brandenburg	177 51,9	27 7,9	23 6,8	9 2,6	41 12,0	24 7,0	2 0,6	35 10,3	3 0,9	341 5,4
Bremen	4 11,4	10 28,6	0 0,0	2 5,7	11 31,4	1 2,9	1 2,9	6 17,1	0 0,0	35 0,6
Hamburg	12 20,0	6 10,0	1 1,7	3 5,0	11 18,3	11 18,3	0 0,0	16 26,7	0 0,0	60 0,9
Hessen	225 54,1	42 10,1	20 4,8	11 2,7	42 10,1	15 3,6	1 0,2	55 13,2	5 1,2	416 6,6
Mecklenburg- Vorpommern	116 51,8	16 7,1	6 2,7	18 8,0	28 12,5	15 6,7	1 0,5	24 10,7	0 0,0	224 3,5
Niedersachsen	310 49,6	38 6,1	28 4,5	36 5,8	89 14,2	34 5,4	3 0,5	80 12,8	7 1,1	625 9,8
Nordrhein- Westfalen	248 36,5	110 16,2	13 1,9	39 5,7	110 16,2	41 6,0	5 0,7	105 15,5	9 1,3	680 10,7
Rheinland- Pfalz	183 44,2	35 8,5	17 4,1	21 5,1	55 13,3	32 7,7	1 0,2	68 16,4	2 0,5	414 6,5
Saarland	45 61,6	7 9,6	1 1,4	2 2,7	6 8,2	5 6,9	0 0,0	7 9,6	0 0,0	73 1,2
Freistaat Sachsen	164 41,1	38 9,5	19 4,8	14 3,5	70 17,5	23 5,8	1 0,3	62 15,5	8 2,0	399 6,3
Sachsen- Anhalt	101 42,4	16 6,7	17 7,2	7 2,9	32 13,5	25 10,5	2 0,8	33 13,9	5 2,1	238 3,7
Schleswig- Holstein	113 47,5	25 10,5	4 1,7	25 10,5	24 10,1	20 8,4	0 0,0	25 10,5	2 0,8	238 3,7
Thüringen	76 35,0	23 10,6	15 6,9	15 6,9	29 13,4	16 7,4	1 0,4	39 18,0	3 1,4	217 3,4
Gesamt	2.825 44,5	680 10,7	273 4,3	300 4,7	778 12,3	459 7,2	27 0,4	930 14,6	83 1,3	6.355 100,0

## 2.4 Trägerschaften

Tabelle 12 gibt Aufschluss über die Aufteilung der Rechtsträgerschaften der Museen. Aus ihr können keine Rückschlüsse auf sammlungsspezifische oder regionale Verteilungen gezogen werden.

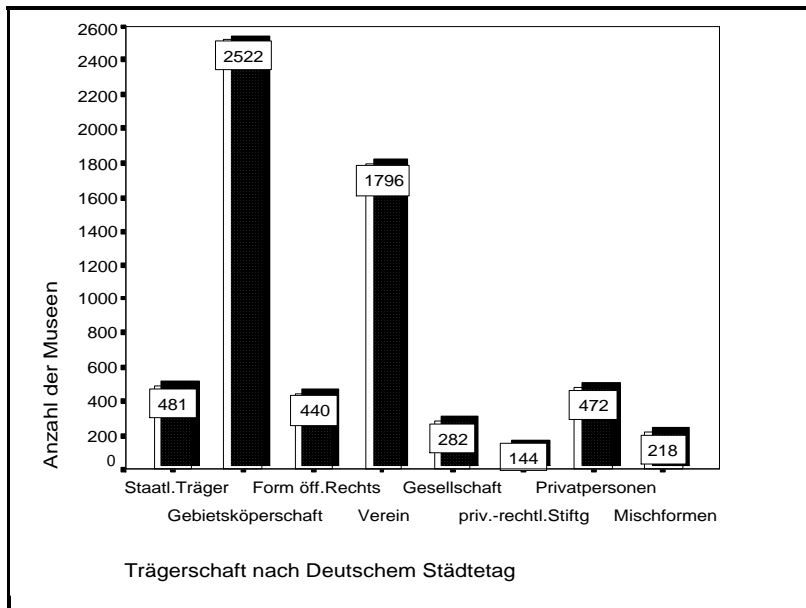
**Tabelle 12: Verteilung der Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetages**

Trägerschaft nach Deutschem Städtetag	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	2012	(2011)	2012	(2011)	2012	(2011)	2012	(2011)	2012	(2011)
1 Staatliche Träger	481	(476)	438	(430)	411	(408)	26.660.454	(25.125.465)	799	(811)
2 lokale Gebietskörperschaften	2.522	(2.528)	2.147	(2.184)	2.002	(2.009)	23.574.930	(23.800.423)	4.474	(4.620)
3 andere Formen öffentl. Rechts	440	(434)	390	(398)	366	(368)	29.014.511	(28.161.731)	779	(825)
4 Vereine	1.796	(1.778)	1.417	(1.415)	1.307	(1.320)	13.248.294	(12.646.551)	1.738	(1.812)
5 Gesellschaften, Genossenschaften	282	(275)	235	(226)	215	(204)	11.537.996	(11.678.428)	375	(365)
6 Stiftungen des privaten Rechts	144	(139)	122	(120)	118	(113)	3.596.203	(2.917.187)	271	(263)
7 Privatpersonen	472	(459)	312	(304)	263	(252)	2.572.992	(2.716.969)	191	(189)
8 Mischformen privat + öffentl.	218	(215)	175	(170)	166	(161)	2.602.253	(2.534.859)	313	(295)
Gesamt	6.355	(6.304)	5.236	(5.247)	4.848	(4.835)	112.807.633	(109.581.613)	8.940	(9.180)

Die 481 Museen in gesamtstaatlicher Trägerschaft (Bund oder Länder) hatten 2012 insgesamt 26.660.454 Besuche zu verzeichnen – also 23,6 % aller Museumsbesuche. Hierzu gehören neben den Landesmuseen auch die Museen in der Trägerschaft von Landeseinrichtungen, wie z.B. von Universitäten.

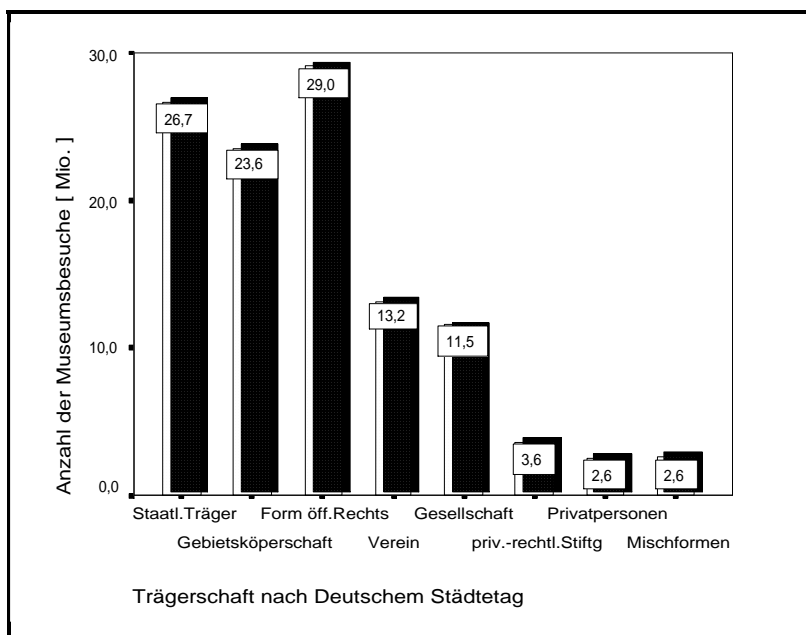
Abb. 11 fasst einen Teil der Ergebnisse von Tabelle 12 grafisch zusammen. Es wird deutlich, dass sich die größte Gruppe der Museen in der Trägerschaft der lokalen Gebietskörperschaften (Gemeinden, Kreise) – also auch in öffentlicher Trägerschaft – befindet, gefolgt von Museen, die von Vereinen, d.h. privatrechtlichen Institutionen, getragen werden.

**Abbildung 11: Verteilung der Museen nach Trägerschaft**



Die folgende Abb. 12 belegt, dass die kommunal getragenen Einrichtungen und diejenigen in gesamtstaatlicher Trägerschaft ähnlich hohe Besuchszahlen haben und zusammen knapp die Hälfte (44,5 %) der Besuche aufweisen.

**Abbildung 12: Besuchszahlen nach Trägerschaft**



Der Vergleich der beiden Grafiken zeigt, dass die relativ geringe Zahl von Museen in der Trägerschaft „andere Formen öffentlichen Rechts“ (440) und gesamtstaatlicher Trägerschaft (481) die höchsten Anteile an Museumsbesuchen hatten. Dies liegt daran, dass sich viele große international renommierte Museen und Museumskomplexe in der Trägerschaft von Stiftungen Öffentlichen Rechts befinden (z.B. Stiftung Preußischer Kulturbesitz/Staatliche Museen zu Berlin).

**Tabelle 13: Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetages – pro Bundesland**

Bundesland	öffentliche Träger		private Träger		Mischform	
	Anzahl der Museen 2012 (2011)	Besuchszahl der Museen 2012 (2011)	Anzahl der Museen 2012 (2011)	Besuchszahl der Museen 2012 (2011)	Anzahl der Museen 2012 (2011)	Besuchszahl der Museen 2012 (2011)
Baden- Württemberg	594 (596)	9.270.713 (9.075.851)	419 (419)	5.625.762 (5.337.734)	57 (56)	135.684 (134.271)
Freistaat Bayern	664 (664)	15.009.245 (15.170.465)	454 (458)	4.154.167 (4.428.561)	44 (44)	669.923 (795.804)
Berlin	105 (106)	12.867.507 (12.812.782)	56 (52)	2.866.053 (2.761.191)	2 (3)	197.293 (217.087)
Brandenburg	183 (183)	2.874.505 (2.558.181)	151 (151)	797.296 (680.168)	7 (5)	127.835 (106.638)
Bremen	9 (9)	347.463 (331.448)	25 (23)	887.252 (877.644)	1 (1)	35.099 (34.998)
Hamburg	28 (26)	1.435.158 (1.238.367)	32 (30)	438.200 (460.676)	0 (0)	— (—)
Hessen	198 (198)	3.908.045 (2.839.155)	204 (203)	2.116.951 (1.786.780)	14 (14)	14.109 (14.775)
Mecklenburg- Vorpommern	131 (128)	2.473.478 (2.697.599)	90 (91)	711.199 (748.470)	3 (3)	22.117 (24.019)
Niedersachsen	232 (233)	3.457.857 (3.764.292)	373 (371)	2.655.069 (2.637.125)	20 (20)	209.493 (187.497)
Nordrhein- Westfalen	348 (352)	10.897.716 (10.686.092)	292 (286)	3.981.894 (3.590.236)	40 (39)	1.074.574 (899.976)
Rheinland- Pfalz	204 (204)	2.451.949 (2.150.753)	193 (182)	2.050.089 (1.739.822)	17 (17)	34.329 (36.911)
Saarland	35 (30)	147.692 (203.944)	38 (35)	470.127 (569.304)	0 (0)	— (—)
Freistaat Sachsen	282 (277)	7.495.034 (6.943.488)	113 (107)	1.606.462 (1.673.723)	4 (4)	32.448 (36.030)
Sachsen- Anhalt	158 (158)	2.054.105 (1.867.272)	74 (67)	710.429 (707.182)	6 (6)	44.125 (41.400)
Schleswig- Holstein	105 (108)	1.314.686 (1.381.979)	131 (128)	1.154.373 (1.202.564)	2 (2)	5.224 (5.453)
Thüringen	167 (166)	3.244.742 (3.365.951)	49 (48)	730.162 (757.955)	1 (1)	— (—)
Gesamt	3.443 (3.438)	79.249.895 (77.087.619)	2.694 (2.651)	30.955.485 (29.959.135)	218 (215)	2.602.253 (2.534.859)

Etwa 54 % der Museen (3.443) sind in öffentlicher Trägerschaft (staatliche Träger, Kommunen, Landkreise oder andere Formen des öffentlichen Rechts wie z.B. öffentlich-rechtliche Stiftungen). 42,4 % sind in privater Trägerschaft, d.h. sie werden getragen von Privatpersonen, Firmen und vor allem von Vereinen. 3,4 % der Museen befinden sich in gemischter (öffentlicher und privater) Trägerschaft. Häufig handelt es sich hierbei um eine Kooperation von Gebietskörperschaft und Verein.

Tabelle 13 ist zu entnehmen, wie viele Museen in den einzelnen Bundesländern in öffentlicher oder privater Trägerschaft sind, bzw. wie viele Museen durch öffentliche und private Institutionen gemeinsam getragen werden.

Tabelle 14 zeigt, wie viele Museen welcher Museumsart öffentlich und wie viele privat getragen werden, und welche Besuchszahl diese Gruppen von Museen hatten.

Museen mit naturwissenschaftlichem und technischem Schwerpunkt sind dabei eher in privater als in öffentlicher Trägerschaft. Die kulturgeschichtlichen Spezialmuseen haben etwa den selben Anteil an Museen in öffentlicher bzw. privater Trägerschaft. Bei den Museen mit allen anderen Sammlungsschwerpunkten überwiegt die öffentliche Trägerschaft.

**Tabelle 14: Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetages – pro Museumsart**

Museumsart	öffentliche Träger		private Träger		Mischform	
	Anzahl Museen 2012 (2011)	Besuchszahl der Museen 2012 (2011)	Anzahl Museen 2012 (2011)	Besuchszahl der Museen 2012 (2011)	Anzahl Museen 2012 (2011)	Besuchszahl der Museen 2012 (2011)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.567 (1.572)	10.472.894 (10.836.416)	1.150 (1.143)	4.360.906 (4.247.322)	108 (107)	296.522 (324.679)
2 Kunstmuseen	415 (410)	14.650.054 (14.064.327)	238 (232)	4.349.603 (4.063.747)	27 (26)	663.460 (475.999)
3 Schloss- und Burgmuseen	179 (176)	11.275.041 (11.302.425)	90 (94)	2.340.289 (2.057.101)	4 (4)	43.327 (51.001)
4 Naturkundliche Museen	174 (175)	6.001.515 (6.020.801)	116 (118)	1.721.981 (1.571.860)	10 (10)	294.222 (309.608)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	269 (269)	8.654.997 (7.642.060)	492 (471)	8.657.956 (8.576.343)	17 (17)	546.310 (571.660)
6 Historische und archäologische Museen	311 (309)	15.974.664 (15.138.293)	134 (129)	3.678.423 (3.638.780)	14 (13)	89.986 (98.741)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	25 (27)	2.242.062 (2.335.250)	1 (0)	210.000 (—)	1 (1)	173.132 (194.087)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	439 (439)	5.873.198 (5.773.101)	465 (457)	5.318.051 (5.519.410)	26 (27)	88.221 (76.199)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	64 (61)	4.105.470 (3.974.946)	8 (7)	318.276 (284.572)	11 (10)	407.073 (432.885)
Gesamtzahl	3.443 (3.438)	79.249.895 (77.087.619)	2.694 (2.651)	30.955.485 (29.959.135)	218 (215)	2.602.253 (2.534.859)

## 2.5 Freilichtmuseen

Aufgrund der Zuordnungen nach Sammlungsschwerpunkten (vgl. Abschnitt 2.2) ist es für uns nicht ohne weiteres möglich, dem – gerechtfertigten – Wunsch einiger Museumskollegen nach einer separaten Darstellung der Gruppe der **Freilichtmuseen** in der Museumsstatistik zu entsprechen. Je nach Sammlungsschwerpunkt sind die Freilichtmuseen unterschiedlichen Museumsarten zugeordnet. Insgesamt sind bei uns zur Zeit 140 Museen (2011: 140 Museen) als Freilichtmuseen erfasst. Diese Museen hatten 6.150.752 Besuche in 2012 und führten 146 Sonderausstellungen durch (2011: 6.209.714 Besuche, 159 Sonderausstellungen).

**Tabelle 15: Anzahl der Museumsbesuche sowie Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen nach Museumsarten in Freilichtmuseen**

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Sonderausstellungen	
	2012	(2011)	2012	(2011)	2012	(2011)	2012	(2011)
1 Volkkunde- und Heimatkundemuseen	86	(86)	73	(76)	3.465.551	(3.437.159)	97	(112)
2 Kunstmuseen	1	(1)	0	(0)	0	(0)	0	(0)
3 Schloss- und Burgmuseen	2	(2)	2	(2)	82.288	(84.969)	1	(1)
4 Naturkundliche Museen	5	(5)	3	(4)	41.959	(45.985)	0	(0)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	15	(15)	12	(14)	424.816	(461.985)	21	(19)
6 Historische und archäologische Museen	25	(25)	22	(20)	1.853.322	(1.884.617)	14	(15)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	1	(1)	1	(1)	4.461	(3.923)	0	(0)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	5	(5)	5	(5)	278.355	(291.076)	13	(12)
Gesamtzahl	140	(140)	118	(122)	6.150.752	(6.209.714)	146	(159)

**Tabelle 16: Verteilung der Freilichtmuseen nach Bundesländern**

Bundesland	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	2012	(2011)	2012	(2011)	2012	(2011)	2012	(2011)		(2011)
Baden- Württemberg	23	(22)	22 95,7	(21) (95,5)	19 82,6	(18) (81,8)	1.020.393	(996.135)	14	(19)
Freistaat Bayern	23	(23)	22 95,7	(23) (100,0)	22 95,7	(23) (100,0)	929.337	(1.040.516)	31	(30)
Berlin	1	(1)	1 100,0	(1) (100,0)	1 100,0	(1) (100,0)	22.763	(33.274)	1	(1)
Brandenburg	7	(7)	5 71,4	(5) (71,4)	5 71,4	(5) (71,4)	134.058	(47.026)	4	(7)
Bremen	2	(2)	2 100,0	(2) (100,0)	2 100,0	(2) (100,0)	107.137	(114.238)	7	(4)
Hamburg	2	(2)	2 100,0	(2) (100,0)	2 100,0	(2) (100,0)	38.569	(50.200)	3	(2)
Hessen	4	(4)	4 100,0	(4) (100,0)	4 100,0	(4) (100,0)	284.824	(237.166)	12	(12)
Mecklenburg- Vorpommern	7	(8)	6 85,7	(8) (100,0)	6 85,7	(7) (87,5)	155.627	(141.875)	7	(6)
Niedersachsen	25	(25)	19 76,0	(21) (84,0)	17 68,0	(19) (76,0)	651.280	(634.962)	18	(18)
Nordrhein- Westfalen	12	(12)	11 91,7	(11) (91,7)	11 91,7	(11) (91,7)	1.524.885	(1.579.938)	15	(21)
Rheinland- Pfalz	6	(6)	5 83,3	(6) (100,0)	5 83,3	(6) (100,0)	191.067	(192.245)	2	(6)
Saarland	1	(1)	1 100,0	(0) (0,0)	1 100,0	(0) (0,0)	16.000	(0)	0	(0)
Freistaat Sachsen	10	(10)	9 90,0	(10) (100,0)	8 80,0	(9) (90,0)	677.030	(687.966)	11	(15)
Sachsen- Anhalt	6	(6)	5 83,3	(5) (83,3)	5 83,3	(5) (83,3)	42.657	(53.293)	1	(0)
Schleswig- Holstein	8	(8)	7 87,5	(7) (87,5)	7 87,5	(7) (87,5)	282.494	(322.294)	12	(10)
Thüringen	3	(3)	3 100,0	(3) (100,0)	3 100,0	(3) (100,0)	72.631	(78.586)	8	(8)
Gesamt	140	(140)	124 88,6	(129) (92,1)	118 84,3	(122) (87,1)	6.150.752	(6.209.714)	146	(159)